

# Blütenreicher Dialog am Goldleinfeld

**Artenschutz** Vor 60 Jahren verschwunden, lässt das Bäckerhaus Veit in Grabenstetten wieder Goldlein anbauen.

**Grabenstetten.** Der Anbau von Öllein (Goldlein) für das Bempflinger Bäckerhaus Veit findet bereits im dritten Jahr bei Landwirt Bernd Schweiss in Grabenstetten auf der Schwäbischen Alb statt. Kürzlich hat die Bäckerei mit dem Landwirt gemeinsam einen „Dialog am Goldleinfeld“ für interessierte Kunden organisiert, eine Gesprächsrunde direkt am blühenden Feld.

## Erster Anbau seit 60 Jahren

Das Leinfeld war ein einziges blaues Meer, viele Bienen tummelten sich in den unzähligen Blüten. Landwirt Bernd Schweiss erläuterte den Anbau von der Saat bis zur Ernte. Durch das Engagement des Bäckerhauses wird Lein erstmals seit über 60 Jahren wieder auf der Schwäbischen Alb angebaut.



Viel Wissenswertes über die Pflanze, die früher fester Bestandteil des Ackerbaus war, erfuhren die Teilnehmer der Feldführung in Grabenstetten.

Foto: Privat

Angelika Immendorfer, Gesellschafterin des Bäckerhauses Veit, zum aktuellen Leinanbauprojekt: „Wir freuen uns sehr über diese fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bauer und Bäcker. Wir können dadurch unseren gesamten Bedarf an Leinsamen abdecken, und das aus regionalem Anbau.“

Prof. Dr. Jan Sneyd, ehemals tätig an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), der die Getreideanbauprojekte mit alten Sorten seit Jahren begleitet, betonte während des Ortstermins die Bedeutung der Ölleinpflanze, die in vergangenen Zeiten oftmals als Faser- und Öllieferant diente. Er ging außerdem auf die Biologie der Pflanze sowie auf die Fruchtfolge und die Bedeutung für die regionale Artenvielfalt ein.

swp